

**Konzert am 16. Februar 2008 um 19.00 Uhr  
in Kierspe-Rönsahl**

**„Süße Stille, sanfte Quelle “**

**Johann Friedrich Fasch** (1688-1758)

Sonate B-Dur für Altblockflöte, Oboe, Violine und Basso continuo

- Largo
- Allegro
- Grave
- Allegro

**Georg Friedrich Händel** (1685-1759)

„Neun deutsche Arien“ (HWV 202 -210), daraus:

**„Künftger Zeiten eitler Kummer“** (HWV 202), Arie für für Sopran, Violine und Basso continuo

Künftger Zeiten, eitler Kummer  
stört nicht unsern sanften Schlummer,  
Ehrgeiz hat uns nie besiegt.  
Mit dem unbesorgten Leben,  
das der Schöpfer uns gegeben,  
sind wir ruhig und vergnügt.

**„Die ihr aus dunklen Grüften“** (HWV 208), Arie für Sopran, Violine und Basso continuo

Die ihr aus dunklen Grüften,  
den eitlen Mammon grabt,  
seht, was ihr hier in Lüften  
für reiche Schätze habt,  
Sprecht nicht: es ist nur Farb und Schein,  
man zählt und schließt es nicht im Kasten ein.

**„Süße Stille, sanfte Quelle“** (HWV 205), Arie für Sopran, Violine und Basso continuo

Süße Stille, sanfte Quelle,  
ruhige Gelassenheit!  
Selbst die Seele wird erfreut,  
wenn ich mir nach dieser Zeit  
arbeitsamer Eitelkeit  
jene Ruh vor Augen führe,  
die uns ewig ist bereit.

**Georg Philipp Telemann** (1681-1767)

Triosonate in e-moll für Blockflöte, Oboe und Basso continuo

- Affetuoso
- Allegro
- Grave
- Allegro

## **Pause**

**Georg Philipp Telemann**

Triosonate in g-moll für Oboe, Violine und Basso continuo

- Mesto
- Allegro
- Andante-Largo-Andante
- Vivace

**Georg Friedrich Händel**

„Neun deutsche Arien“ (HWV 202 -210), daraus:

**„In den angenehmen Büschen“** (HWV 209), Arie für Sopran, Violine und Basso continuo

In den angenehmen Büschen,  
wo sich Licht und Schatten mischen,  
suchet sich in stiller Lust  
Aug und Herze zu erfrischen.  
Dann erhebt sich in der Brust,  
mein zufriedenes Gemüte  
und lobsingt des Schöpfers Güte.

**„Meine Seele hört im Sehen“** (HWV 209), Arie für Sopran, Oboe und Basso continuo

Meine Seele hört im Sehen,  
wie, den Schöpfer zu erhöhen,  
alles jauchzet, alles lacht.  
Höret nur,  
des erblüh'nden Frühlings Pracht  
ist die Sprache der Natur,  
die sie deutlich durchs Gesicht  
allent-halben mit uns spricht.

**„Das zitternde Glänzen der spielenden Wellen“**, (HWV 203) Arie Sopran,  
Oboe und Basso continuo

Das zitternde Glänzen der spielenden Wellen  
versilbert das Ufer, beperlet den Strand.  
Die rauschenden Flüsse, die sprudelnden Quellen  
Befeuchten, erfrischen, bereichern das Land.  
Und machen in tausend vergnüglichen Fällen  
Die Güte des herrlichen Schöpfers bekannt.

**Antonio Vivaldi** (1678-1741)

Concerto D-dur „Del Gardellino“ für Flöte, Oboe, Violine, Violoncello und Basso continuo

- (Allegro)
- Largo
- Allegro